

Eigentümlich ist am Arbeitskörper die unsymmetrische Ausformung mit der Ausbiegung nach rechts, offenbar, um nach dieser Seite hin das Pflügen zu erleichtern und zu begünstigen. Das würde aber bereits auf Beetfurchenpflüge hindeuten.¹

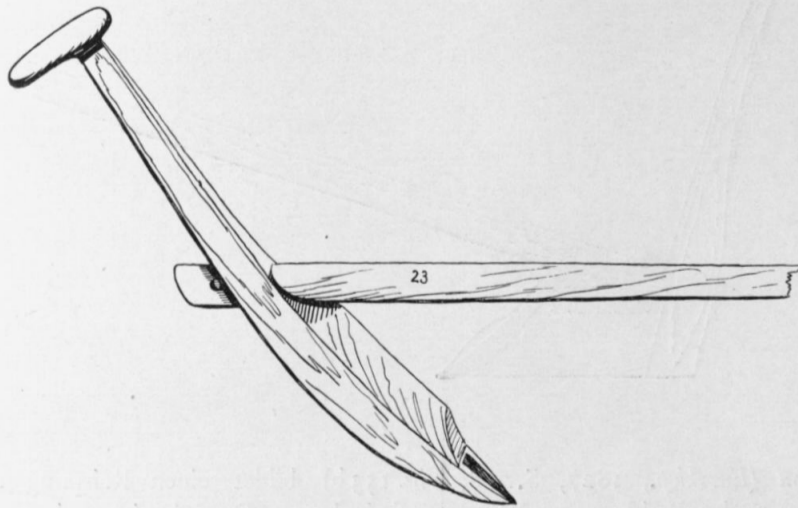


Fig. 234.

234. Indien. Ceylon. (Hohenheim, Nr. 20.) Ganz von Holz, an der Vorderfläche des Schares ein ganz kleines, schmales eisernes Band.

2. Typus des Mecklenburger Hakens und des fossilen Pfluges von Dabergotz in Norddeutschland. Übergangsformen zwischen Handgeräte- und Keilflugtypen.

235. Indien. Dekhan, Madras, Südostküste der vorderindischen Halbinsel. (Hohenheim, Nr. 248.) Bis auf die eiserne Scharplatte ganz von Holz. Das Gebiet umfaßt die Küste von Koromandel.

Dieses Pfluggerät ist dem Typus des Mecklenburger Hakens (s. oben Fig. 33 und 36) und dem fossil gefundenen Stammvater desselben aus der neolithischen Zeit, von Dabergotz, südlich von Ruppin (s. oben Fig. 37) innigst verwandt.

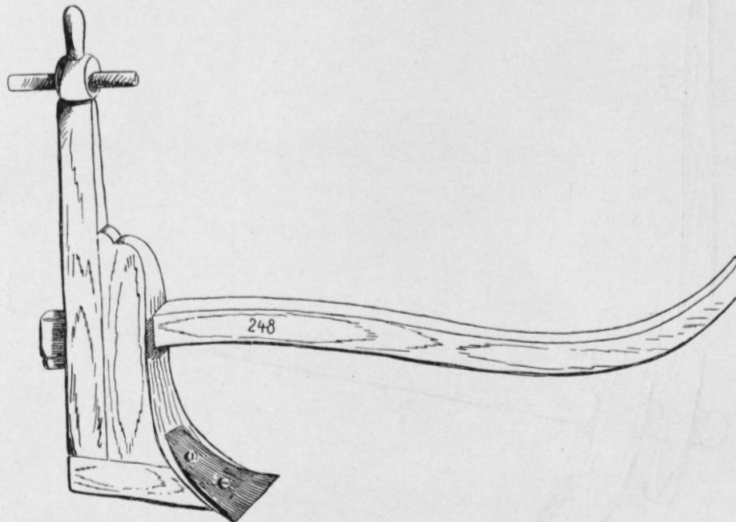


Fig. 235.

236. Indien, Ceylon. Reispflug, mit welchem unter Wasserbedeckung gepflügt

¹ Man sehe auch LOUDON (l. c. 1827, S. 192): *Die Pflugbilder von Major Beatson aus Hindostan.*
Braunart, Die Urheimat der Landwirtschaft.